

Le m b e r g e r Z e i t u n g.

Mittwoche.

Nro 96.

11. August 1819.

Inländische Nachrichten.

Wien, 2. August. S. M. der Kaiser und die Kaiserinn sind, nebst Ihrer kaiserl. Hoheit der Erzherzoginn Caroline von der nach Italien unternommenen Reise im allerhöchsten Wohlseyn diesen Nachmittag in dem kaiserlichen Lustschlosse zu Schönbrunn eingetroffen.

Se. k. k. apostol. Maj. haben mittelst allerhöchsten Handschreibens aus Florenz vom 12. Juli, den Bischof von Siebenbürgen Alexander v. Rudnay und Direkt. Ujfalv, rücksichtlich seiner erprobten ausgezeichneten oberhirtlichen Eigenschaften zum Erzbischof von Gran und Primas vom Königreiche Ungarn allergnädigst zu ernennen geruht.

Die Wiener Zeitung enthält folgende Bekanntmachung: Durch eine am 25. April 1818 zu Paris abgeschlossene Convention, wurde zur Befriedigung der, aus dem bestandenen Garantie-Fonde unberichtigt gebliebenen Forderungen Oesterreichischer Privat-Glaubiger gegen Frankreich, ein Capitals-Vertrag von 25 Millionen in Inscriptionen auf das große Buch der Französischen Staatsschuld erwirkt.

Se. k. k. Majestät haben in Folge dieser Convention, die Fortsetzung des Liquidations-Geschäftes in Paris, nach Maßgabe der durch den Tractat vom 30. May 1814 und die Convention vom 20. November 1815 aufgestellten Grundsätze, und durch dieselben Commissäre anzuordnen geruht, welche bereits bey der vormahligen gemeinschaftlichen Liquidations-Commission von Oesterreichischer Seite verwendet waren.

Nach dem Beispiele der gemeinschaftlichen Liquidations-Commission, wurde auch die neue Oesterreichische Liquidations-Commission mit Schiedsrichtern betheilt, von deren Aussprüche keine weitere Berufung an irgend eine Behörde Platz greift.

Gegenwärtig ist die Sache so weit gediehen, daß nicht nur die, von der Französischen Regierung in zwölf monatlichen Raten erfolgten Inscriptionen, durch die Liquidations-Commission bereits in Empfang genommen worden sind, sondern daß auch das Liquidations-Geschäft selbst, sich der Beendigung naht.

Bei dem wirklichen Eintritte der Letzteren, werden die Parteyn, welche Forderungen angemeldet haben, durch ihre Landesstelle von dem Aussprüche der Liquidations-Commission, jene Parteyn insbesondere aber, deren Forderungen liquid erklärt wer-

den, auch vom dem Betrage in die Kenntniß gesetzt werden, welcher aus dem Betrage der oben bemerkten, zur vollen Befriedigung nach den in den Conventionen festgesetzten Grundsätzen hinreichenden Summe auf sie entfällt, so wie auch die Casse angezeigt werden wird, wo sie denselben zu beheben haben.

Ausländische Nachrichten.

Großbritannien.

London, 20. July. Der persische Ambassadeur hat von dem Prinz-Regenten dessen Bildnißreich mit Brillanten besetzt, zum Geschenk erhalten. Se. königl. Hoheit haben es demselben an einem dunkelblauen Bande selbst umgehängt.

Wegen der Volksversammlung von Hunt, die hier morgen auf Smithfields Statt haben soll, haben sich, zur Erhaltung der Ordnung, über 10,000 Einwohner freiwillig als Constables einschreiben lassen. Die Minister lassen diese Versammlungen unverweigert Statt haben.

Nachrichten aus Westindien zufolge war Mac Gregor, der auf Hayti angekommen war, mit einer neuen Expedition nach dem Meerbusen von Mexiko beschäftigt. General Hoare, der Mac Gregor bey Porto Bello geschlagen hat, ist ein Irländer, geboren zu Wexford.

Die weibliche Gesellschaft zu Stockport, welche jetzt den Staat reformiren will, macht sich in ihren Statuten anheischig, ihre Männer und Söhne zu ermuntern, dem Beispiele der Römer nachzuahmen, welche für die Vertheidigung der Freiheit kämpften, und ihre Töchter und weiblichen Bekannten aufzufordern, die von Sparta zum Vorbilde zu nehmen, die sich freuten, wenn Jemand von ihnen fürs Vaterland fiel. Diese weiblichen Reformatoren haben nun Deputirte nach andern englischen Gegenden abgesandt, um eine Amazonen Republik zu stiften, wie sie noch nie gewesen ist.

Zu Manchester haben die Einwohner eine bewaffnete Association errichtet, um die Ruhe daselbst und in der Nachbarschaft zu erhalten. Zu Chester und an einigen andern Orten haben sich ebenfalls dergleichen Gesellschaften gebildet.

Herr G. Daring ist zu unserm Consul zu Triest ernannt worden.

Der Prinz-Regent macht wieder eine Seereise nach der Insel Wight.

Zu Ehren des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich erschien am Sonntage der Prinz-Regent bey dem österreichischen Ambassadeur Fürsten Esterhazy in österreichischer Uniform.

Lord Byron hat nun ein Landhaus an der Brenta bey Padua bezogen.

Von Belfast in Irland sind in diesem Jahre 588 Menschen nach Amerika ausgewandert.

Bey dem letzten Hofballe trugen alle Anwesende blos Kleider von inländischen Stoffen und Fabrifken.

S p a n i e n.

Madrid, 7. July. Das amerikanische Linienschiff Washington von 80 Kanonen befindet sich fortdauernd zu Cadix, und wird nicht eher von da absegeln, als bis eine Entscheidung in Hinsicht des Traktats der Florida's erfolgt ist. Dieser Traktat ist fortdauernd von Seiten unsers Königs noch nicht ratifizirt.

Als unser Monarch zu Seiden ankam, ward sein Wagen von den Einwohnern gezogen, welche die Maulthiere abgespannt hatten.

Der gewesene Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis Casa d'Urujo, ist als Gefangener nach dem Castell von Segovia gebracht worden.

Auch in Spanien fällt die Getreide-Ernte sehr gesegnet aus.

S c h w e d e n.

Carlskrona, 20. July. Am 13. dieses reiseten Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Helsingborg ab, und kamen am 18. dieses an der Grenz von Bleking an, wo Sie von dem Gouverneur der Provinz, dem Hrn. von Brinckmann, und von den Einwohnern aufs feierlichste empfangen wurden. Hier, so wie überall, wo der König erschien, ertönte der innigste Jubel. Vorgestern Abends um 10 Uhr hatten wir das Glück, Se. Majestät und den Kronprinzen hier eintreffen zu sehen. Sie wurden von dem kommandirenden Admiral, Baron von Lagerstråle, von den Behörden und versammelten frohen Einwohnern empfangen; die Stadt war illuminirt. Gestern Morgen nahmen Höchstselben den Hafen und die Werfte in Augenschein, und wohnten einem prächtigen Dejeuner bey, welches die Offiziers der Admiralität am Bord des neuen Linienschiffes Carl's XIII., das heute vom Stapel gelassen wird, veranstaltet hatten. Dies Linienschiff von 48 Kanonen ist das schönste unserer Marine. Der Name desselben erinnert an den König, der den Ruhm unserer Marine ehemals so sehr verherrlichte. Der Trinkspruch, den der König zum Andenken Carl's XIII. ausbrachte, ward mit außerordentlichem Enthusiasmus aufgenommen. Der Hafen und die umliegenden Gegenden waren mit Menschen angefüllt, die neben dem Donner der Kanonen ein freudiges Hurrah ertönen lie-

sen. Nach dem Dejeuner begaben sich der König und der Kronprinz an Bord des Linienschiffes Carl's XIV., welches jetzt erbauet wird, und auf welchem sich viele Damen versammelt hatten. Alsdann ward das Linienschiff Lapperheten, welches gänzlich ausgebessert worden, und eine neue Corvette in Augenschein genommen, die den Namen Zaramas erhielt; ein Name, den der hochselige König vormals einer Fregatte gegeben hatte. Nach Besichtigung der Forts und anderer Merkwürdigkeiten, und nach Bezeigung der höchsten Zufriedenheit, kehrten Se. Majestät und der Kronprinz unter dem Jubel der Menge des Abends aus dem Hafen zurück. Morgen wird die Reise über Calmar nach Stockholm fortgesetzt.

R u ß l a n d.

Warschau, 19. July. Vorgestern ist der Vizekönig von hier in die Wojwodschaften Augustow und Plock abgereiset. Er wird auch die Wojwodschafts-Stadt Suwalki in Augenschein nehmen, da der Wunsch der Einwohner ist, die dortigen Behörden nach Augustow, als dem Mittelpunkte jener Wojwodschaft, zu verlegen.

Der Großfürst ist dieser Tage nach russisch Pohlen von hier abgegangen, um daselbst die russischen Truppen in Augenschein zu nehmen.

Zimmer lauter, heißt es in einer russischen Zeitung, wird die Behauptung, zu Dorpat sey der Wandwurm eine fast allgemein verbreitete Krankheit, und man schreibt sie dem dortigen morastigen Trinkwasser zu; immer mehr Beispiele führt man an, daß Fremde, die gesund hinkamen, nach einigem Aufenthalt daselbst jene quaalvolle und widrige Krankheit bekämen. Es giebt freylich Länder, in denen man mit diesem Wandwurm bald fertig würde; man würde bey Ahndung verbieten, von ihm zu schreiben. In Rußland dürfen wir einer Prüfung und entsprechender Maßregeln gewiß seyn.

P r e u ß e n.

Wie es heißt, ist auch Professor Gberes, Director des Gymnasiums zu Coblenz, unter polizeyliche Aufsicht gesetzt worden. Die Verhaftungen haben sich nicht auf Bonn beschränkt, es haben derselben an verschiedenen Orten an beyden Ufern des Rheins — auf von Berlin angekommene Befehle — mehrere plötzlich Statt gefunden. In Düsseldorf, Köln, Elberfeld, spricht man von nichts als von Arretirungen, Haussuchungen und Beschlagnahme von Papieren. Auch der theologische Professor und Schriftsteller Schleyermacher in Berlin, gehört unter die Arretirten.

Die von den Polizeycommissarien aus Berlin verhafteten Professoren Arndt und die beyden Weisker (der Eine Professor der Philologie, der Andere der Jurisprudenz) befinden sich wieder in Freyheit, und es ist ihnen blos das Ehrenwort abgenommen, sich zur Untersuchung der gegen sie gemachten Be-

Schuldigungen, im Fall sie dazu aufgefordert würden, zu stellen. Uebrigens ist ein umständlicher Bericht über den ganzen Vorgang in Bonn, nebst Beschwerden über den verletzten Rechtszustand an das Justizministerium in Berlin abgegangen.

E. M. Arndt hat noch vor seiner Verhaftung Folgendes in den Hamburger Correspondenten einrücken lassen: Bonn, 18. Juni. »Heute, am Siegeslage und in der rechten teutschen Siegesstunde, hat meine Frau mir einen gesunden und starken Knaben geboren, welcher Karl Siegerich heißen wird. Dieses melde ich hierdurch meinen lieben Freunden und Gesfreundeten in der Heimath.«

In dem ehemahligen Bergischen werden Einregistriungsgebühren, welche der Generalgouverneur Bruner am Ende des J. 1813 abgeschafft hat, wieder eingeführt.

De u t s c h l a n d.

Die Württembergische Ständeversammlung geht einen sehr raschen Gang. Bis jetzt hatten schon 6 Sitzungen Statt. In der am 15 July kam die Dankadresse an den König zur Vorlage und veranlaßte einige, wiewohl unbedeutende Debatten, da es sich hier bloß um Worte handelte. Diese Adresse ist ganz so abgefaßt, wie sie es seyn muß; sie drückt die Gesinnungen der Ehrfurcht und Liebe gegen Se. Majestät aus, von welchen die Versammlung durchdrungen ist. — Am 20. wurde die Frage des Tages: Ob den ernannten ständischen Commissarien ein beratender Ausschuss zur Seite zu geben sey? durch mehrere weitere Vorträge von Seiten der gewählten Vorsitzführer sowohl, als von Seiten der gewählten Abgeordneten erörtert, und mit 100 Stimmen gegen 6 verneint. Dagegen wurde die Frage: Sollen die Mitglieder der Ständeversammlung ersucht werden, die Wünsche des Volks einzeln den Commissarien durch das Sekretariat mitzutheilen? mit 83 Stimmen bejaht.

In der Nacht vom 21. auf den 22. verfloßenen Monats July zog ein schweres Gewitter über die Stadt Biebrach. Zwischen 9 und 10 Uhr fiel ein Blitzstrahl auf den mit Gefangenen angefüllten Thurm des Ehinger Thors, zertrümmerte den Dachstuhl und durchfuhr alle Gefängnisse, welche sämtlich mehr oder weniger beschädigt wurden. Der in der Mitte des Thurmes befindliche Räuber, Laver Hohenleiter, von Kommlersried, schwarzer Ber genannt, wurde von dem Blitz an seinen Ketten erschlagen, und vom Gerichtsdienner mit eigener Lebensgefahr aus dem mit Rauch angefüllten Kerker herausgezogen. Durch einen seltenen Zufall wurde keiner der übrigen Verhafteten verletzt, und der großen Bestürzung ungeachtet gelang es, alle übrigen Gefangenen in sichere Gewahrsam zu bringen.

Die in der badenschen zweiten Kammer am 22. July mitgetheilte großherzogliche Verurteilung lautete so: »Ludwig, von Gott's Gnaden, Großher-

zog zu Baden. Wir finden Uns durch Umstände veranlaßt, beiden Kammern Unserer getreuen Stände eröffnen zu lassen, daß Wir sie am 28. d. M. vertagen werden; daher ist denselben die äußerste Beschleunigung der Arbeiten des Finanzgesetzes aufs dringendste zu empfehlen. Wenn aber auch dieses nicht zu Stande kommt, so behalten Wir Uns in jedem Falle vor, im nächsten Frühjahr Unsere getreuen Stände wieder, zu Vollendung dieses und der übrigen wichtigen Geschäftsgegenstände, einzuberufen. Unser Staatsministerium hat dieses beiden Kammern der Ständeversammlung zu eröffnen, und sie zu der Wahl des ständischen Ausschusses zu veranlassen.
L u d w i g.«

Se. K. K. Hoheit der Erzherzog Palatinus von Ungarn ward am 27. July in Frankfurt erwartet, wo er, dem Vernehmen nach, einige Tage zu verweilen gedachte.

Aus Hamburg wird unterm 17. July geschrieben: Die für den Handel so gefährliche Krisis des gegenwärtigen Zeitpunktes lähmt hier alle Thätigkeit. Einige der reichsten und solidesten Häuser sind gefallen, viele wanken, und jeder jagt vor dem letzten Blitzstrahl, von dem vielleicht Keiner mit Gewißheit bestimmen kann, in wie fern er von ihm mitgetroffen wird. — Seit dem Jahre 1799 kennt man in der kaufmännischen Welt keine so bedenklichen und drohenden Conjunctionen, als die des gegenwärtigen Augenblicks. Gewiß hat dieser schnelle unerwartete Glückswechsel bey Handelsgeschäften für den, den nicht der lange Aufenthalt in einer großen Handelsstadt an Auftritte dieser Art gewöhnt hat, etwas Geheimnißvolles und Schreckendes. Kein anderer Stand des bürgerlichen Lebens setzt sich gleicher Gefahr aus, und nur das Loos des Fürstengünstlings, der in dieser Stunde noch allmächtig, in der nächsten vielleicht schon von Allen sich verlassen sieht, gleicht dem des Kaufmanns, der heute noch Gebieter über Millionen, morgen ein Bettler ist, und wie ein elektrischer Schlag wird die Erschütterung seines Sturzes erst im fernem Welttheil mit empfunden, mit getheilt.

Am 23. July. erhob sich in Köln ein starkes Gewitter, welches folgendes Unglück zur Folge hatte. Bei dem heftigen Platzregen, der sich ergoß, ward das für die Schwimm-Anstalt unterhalb dieser Stadt eingerichtete Floß durch die Gewalt des Wassers fortgetrieben. Eine große Anzahl junger Militairpersonen befand sich auf demselben. Viele sprangen in den Fluß, um sich durch Schwimmen zu retten, weil das Floß zu versinken drohte. Die Meisten erreichten auch glücklich das Land, zum Theil erst weit von der Stadt. Einer rettete sich mit der größten Anstrengung, indem er bis zur Kette der Mühlheimer Brücke schwamm, und an dieser festhaltend, das Austoben des Sturmes abwartete; doch sechs wurden noch vermisst, und sind wahrscheinlich

verunglückt. Diejenigen, welche das Floß nicht verließen, landeten glücklich unterhalb Mülheim.

Der König von Württemberg hat den Abgeordneten des deutschen Handels- und Gewerbe-Vereins aus Nürnberg förmliche Audienz erteilt und erklärt, er sey bereit, zu jeder Maßregel die Hände zu bieten, welche seine Bundesgenossen geeignet finden würden, um eines Theils der unverkennbaren Noth des deutschen Handelsstandes abzuhelfen, und andern Theils diese Gelegenheit zu benutzen, um das, alle deutschen Völkerstämme umschlingende Band fester zu knüpfen.

Der Vorstand des deutschen Handelsvereins, welcher Verein auch an den Höfen zu Baden, Darmstadt und Nassau anerkannt worden, befindet sich jetzt zu Frankfurt, um auch bey dem dasigen Senat die Anerkennung des Vereins zu bewirken. Von da geht derselbe in gleicher Absicht nach Kassel und an die sächsischen Höfe.

Am 8. July waren wieder Abgeordnete von 661 Hausvätern aus dem Amte Kößelsheim zu Darmstadt, um eine Vorstellung wegen landständischer Verfassung zu übergeben. Da aber die Vorstellung nicht auf die vorgeschriebene Art geschehen war, so fanden die Abgeordneten kein Gehör.

Nachrichten aus allen Weingegenden haben für die diesjährigen Johannisberger, Rudesheimer, Markbrunner, Rauenthaler, Neuendorfer, Bacharacher, Stein-, Leistenweine, Würzburger, Wertheimer u. s. w., so wie auch für alle Mosel- und Neckar-Weine, nur Eine Stimme; der Rüfen sind zu wenig, um die schon bestellten Fässer liefern zu können. Selbst die sonst sehr herben, ja fast ungenießbaren meißnischen, schlesischen und Bodensee-Weine, werden dieses Jahr besonders gut ausfallen. Dieselben Nachrichten aus Italien, Frankreich, Spanien, Oesterreich, Ungarn, Portugal u. s. w. Wenn diese uns bekannten Weine so reiche und höchst gesegnete Ernte versprechen, wie muß es jenseits der Meere erst aussehen!

Als ein Beitrag zur Geschichte unserer Zeit verdient der Glaube an die sympathetischen Kuren der Wunderfrau Stutterheim im Holfsteinischen erwähnt zu werden, da er ihr nicht nur in den untern Volksklassen, sondern auch unter den Gebildeten die eifrigsten Anhänger gewonnen hat. Sie beschränkt sich nicht darauf, daß sie ihren Kranken die Hände auslegt, die leidenden Theile bestreicht und sie Nachts bey Sternenschein auf einen Kreuzweg führt, um ihnen ihr Uebel abzusprechen, wie es die Bauern nennen, sondern sie verordnet auch Mittel sowohl zum Einnehmen, als zum äußerlichen Gebrauch, deren Bestandtheile bey der Untersuchung zum Theil so unweckmäßig, ja bis zum Vergiften schädlich befunden worden sind. Durch das Urtheil des Ober-Landgerichts wurde ihr die Strafe des Zuchthauses und der darauf folgenden Landesverweisung zuerkannt. Ihre reichen und mächtigen

Gönner haben aber eine Appellation gegen dies Urtheil eingereicht und eine so bedeutende Bürgschaft für sie geleistet, daß sie bis zur Entscheidung des Gefängnisses entlassen ist, und die Erlaubniß erhalten hat, sich bey einem Bürger in Isehoe einmieten zu dürfen.

In Bremen haben sich ganz unbemittelte Auswanderer aus dem südlichen Teutschland und dem Hessischen eingefunden, in der Voraussetzung, nicht nur Gelegenheit zur Ueberfahrt nach dem Orte ihrer Bestimmung zu finden, sondern auch die dazu nöthige Unterstützung zu erhalten. Der dortige Polizey-Direktor hat sich hierdurch veranlaßt gefunden, öffentlich bekannt zu machen, daß 1) für diejenigen Auswandernden, welche mit den nöthigen Mitteln zu ihrem Unterhalte und den Kosten der Ueberfahrt nicht versehen sind, sich keine sichere Gelegenheit zum Fortkommen darbiete, und daß 2) alle solche Auswandernde nicht zugelassen, sondern ohne weiteres in ihre Heimath zurückgewiesen werden.

Italien.

Der König von Sardinien hat dem Convict der Jesuiten zu Turin 60,000 Franks geschenkt, um jenes prächtige Landgut, das einst dem bekannten Minister Marquis Ormea gehörte, zur Unterhaltung der Jöglinge dieses Convicts anzukaufen und einzurichten.

Der Herzog Carl Odescalchi, ist nebst seinem Hrn. Bruder von Rom nach Wien abgereiset; er überbringt Sr. K. K. Hoh. dem Erzherzog Rudolph, Cardinal-Erbischof von Olmütz, den Cardinalshut.

Der Rath der Unternehmungen in der Liber machte bekannt, daß die wirkliche Nachgrabung noch auf einige Zeit deswegen verschoben worden sey, weil einige angesehene Personen gewünscht hätten, zuvor noch den Mechanismus der dazu zu verwendenden Maschinen einzusehen.

Aus Rom meldet man: Der berühmte Bildhauer Thorwaldsen ist von hier nach einigen Städten des Nordens gereist. Dieser vortreffliche Künstler, der sich besonders in Basreliefs auszeichnet, wird sich zuerst nach München gegeben, um jene Kirche selbst in Augenschein zu nehmen, wo einige seiner schönsten Basreliefs-Arbeiten, welche die evangelische Kirche darstellen, aufgestellt werden sollen. Von da begiebt er sich nach Wien, um die für den Fürsten Esterhazy gefertigten Arbeiten in Ordnung zu bringen. Von Wien geht seine Reise nach Warschau, um die kolossale Ritter-Statue des in der Schlacht bey Leipzig gebliebenen Fürsten Poniatowski aufzurichten; endlich wird er nach Kopenhagen gehen, um ein taugliches Local für seine prächtigen Basreliefs-Stücke, die den Triumph Alexanders des Großen darstellen und ganz inarmor gearbeitet sind, auszusuchen. Unsere Stadt ist nun der zwey größten Künstler beraubt, nämlich des Canova und Thorwaldsen, allein beide werden bald wieder hier eintreffen.

wissenschaftlichen Werke benützung

gleich brauchbare Wörterbuch, Schönheit und durchaus neuen Zeit, dem Auge dennoch sehr wohlgeungung gelesen werden können,

ben:
weiternder

E n d e r

iefertum,

erlaudes,

33 = und Gesebuch

35 (Sagen)

3, der Honoratoren und Bürger der Monarchie.

festliche Adler mit allen österreichischen Rarte der Umgebungen von Schreispapier 4 fl. 30 fr.

V a t e r l ä n d i s c h e G e s c h i c h t e .

Herausgegeben durch die
Herrn von Formayr und von Mednauky.
Zweiter Jahrgang 1821.

Die über alle Erwartung günstige Aufnahme des I. Jahrganges dieses Taschenbuches, mußte wohl eine freundliche Fortsetzung derselben zur Folge haben, und den Herausgebern, rechtliches Streben nach steigender Bervollkommnung zur Pflicht machen. — Mir befehlten uns hier darauf, eine treue Inhalts-Anzeige zu liefern.

Die stehende Rubrik: „Kunnen-Tafeln“, beginnt. — Der I. Jahrgang gab, die Stercorine, die Phurstaße, die Bergschleife, — der heutige: die Eslicemay, die Gekaray, die Müllsteinen, die Dietrichselne. Hand in Hand mit den Kunnen-Tafeln, geht die Würde der Burgen. — Auf die kriegsartigen Ereignissen Zwa und Zrenten, des vorigen Jahrganges, folgen neuer zwey Burgen aus Mähren und jedy aus Ungarn. — Bon letzteren: Mißfegerad und Gran, jense die Restend der Könige aus dem Hause Anjou, dieses der Gg des Gtimad und die Wiede der Christenmission, — von ersteren: Gichoron und sein vermeintlicher Tempelhof und deren sein mit der Rosenburg ob dem Branharbberge, wohl das besterhaltene Exemplar der gewaltigen Wirtterthe des Mittelalters im ganzen Kaiserstaate.

Die der vaterländischen Distorienmacher und Malstabendichtung vorgeworfene gewöhnliche Rubrik: „Sagen und Legenden, Zechen und Wunder,“ liefert dieses Jahr ein nicht minder gehaltenes und farbenreiches Dugend mehrerer künstlerischer Werke. a) Die halbe Klippe und der halbe Ring. b) Die sieben Thürme, — der Judemannstein, — die Frau Gitt, — des Teufels Pfingst, — der Stämmichmann. c) Die Sagen des Admonthales, — der Lindwurm, — der Löwe, — die Gassen der Ploß-Alpe, — die heilige Emma und ihr Hofmeister, — der Klosterbau. d) Das Pfeilburger Teufelsgemächte. e) Der eiserne Sohn zu Raab. f) Der Martgräfinn Schiefer. g) Des Batters Stuch. h) Das Volkmaß zu Müna. i) Der Teufelsturm und der schwarze Wronch. k) Die Durgfrau von Wohlrad und ihr Geliebter. l) Die seltsamen Brüber. m) Der Löwentampf und das Siegestroffer.

In der biographischen Abtheilung eröffneten wir im vorigen Jahre die verhängnißvollen Leben der Königin Maria von Ungarn, — des großen Palatins Thomas Gradabdy — und Janns Phannonus, als gewaltig als Bischof, lieblich als Dichter, glänzend als Mathias Servins lieblich und Wrtlicher, sehr unglücklich Berschwörer wider ihn. — Die Sagen von in Ungarn, schildern in diesem Jahrgange das Regententhen des, bey Barua umgetommenen Klablas, — auch wider einen großen Palatin, Stephan Silyesbaky und dem heldenmüthigen Grafen Wrtlas Gringl als Dichter.

Reich an neuen Aufschlüssen und an wahrhaft platuristischen Zügen, ist die Geschichte des großen Wrtlen: Einfall des 1241. Aus der unerforschlichen Grundruhe des Kmbraffer: Cabinets, gab der um eben dasselbe und überhaupt um die alte Kunst, des alten Lebens herrlichsten Schmuck und bredesten Zugen hochverdiente Guffos Primsifer im I. Jahrgange, Trendals Zurechtbuch, — und in dem Gegenwärtigen, ein eben so merkwürdiges Denkmahl, seines erschwadischen und doch so tiefen und sanften Marimilian: das Gildenbuch.

Gründig gegenüber den, durch Gerbindand, den habsburgischen Gorenjo da Wrdici gegründeten, durch so viele Kaiser und Fürsten bereicherten Schätzen des Kmbraffer: Cabinets steht die unglücklich reichhaltige, hinunter wenigen Jahren aus Nichts hervorgegangene Schöpfung eines Privatmannes, das Gawordischische Wrtlen in der Gess.

ben, dieses Vorgeles ruhmte bey der Steinruar pier zum ersten Male. — Zuerst kam die Dargen Uran und
 Wissen, — die bildliche Dichtweise und Speshay, — die berühmte Wiltshauer Motiv: Tafel, des tyrolischen
 Zedrich mit der leeren Tafel und seines Freundes Müllin, die durch viele gekrönten Häupter Gegenwart ver-
 herrlichte Dichtweise hochzeit 1525 nach dem Nikolburger Gemälde — und auf den beyden Umschlagen:
 das Petroneller Heidenthor, ein altrömischer Triumphbogen, und die Denksäule an der Todesstätte des Pels
 den und Dichters Kistlas Brinpi.

Die, nach fünfjähriger Unterbrechung 1819 wieder fortgesetzten Taschenbücher dürfen nicht ohne herzliche
 Freude zurückweisen, auf die bedeutende Anzahl der von ihnen zu Tage geförderten, zum Theile sehr ausgezeichneten
 Gesänge und Proben größerer Dichtwerke, durchaus nationalem Stoffe, da wir vor dem Erscheinen des
 „österreichischen Plutarch“ (außer etwa Schillers Grafen von Habsburg) bekanntlich kaum eine einzige
 bedeutende vaterländische Ballade besaßen und unsere jungen Künstler eben so wenig ihre schönen Talente an der
 vaterländischen Bornwelt übt, nicht bloß der Porträts, und Landschaftsmalerey huldigend und der unauf-
 hörlichen Minderjährigkeit akademischer oder anderer Manier und der Verfeinerung und Monotonie, wenn auch noch
 so schöner Formen hingeeben! — Der verehrte Patriarch von Benedig, noch als Abt von Giffenfeld, die Gebrüder
 Heinrich und Mathias von Gollin, Caroline Pichler, Postath Hammer, Baron Rothschild, Baron Jedlik, Theodor
 Gasse, Köffinger, Baron Binder, Kueffner, Rupprecht, Swoboda, Fischl, Schröckinger, Hannusch, Canaval &c.
 haben hier niedergelegt, was sie in der heimischen Vorwelt des Sanges würdig gefunden.

Möge nur diese Reihe aufrichtiger Bemühungen, das in der Ankündigung hervorgerufene Resultat Jahr für
 Jahr mehr zur Reife fördern und in der zunehmenden Blüthe der Künste am untrüglichsten den jugendlich kräfti-
 gen Pulsschlag der Nationalität fühlen lassen, mögen sie die Vaterlandsgeschichte erst recht populär an den Sollets-
 ten und auf den Studierpulten gleich einheimisch zum Gemeingut, zum Nothpfeffern, zum Haus schmuck, zu unanfs-
 hörlicher Reminiscenz der gesammten Nation machen, — dann wären die innersten Wünsche der Herausgeber er-
 füllt und gekrönt!

**Geschichte des Krieges in Spanien, Portugal und dem südlichen Frankreich,
 von 1808 bis 1814.**

Verfaßt von Johann E. Jones, Oberstlieutenant des k. großbritannischen Genie-Corps. Aus
 dem Englischen übersetzt von J. M. v. S., Major im k. k. österr. General-Quartiermeisterstabe.

Zwey Theile.
 mit einer Karte von Spanien, nach den neuesten Hülfquellen zur Übersicht aller Bewegungen bearbeitet.
 Kostet im gefärbten Umschlage broschirt 6 fl. W. B.

über, in der S
 und wird Präu

N O
**D I C T I O N N A I R E
 F R A N Ç A I S
 A L L E M A N D
 D E S D E
 S E P T E M B R E
 R E F O N D U E E T A U G M E N T É**

Zwey Theile in 16 Lieferungen

Um den Ankauf zu erleichtern
 Pränumeration, Lieferungen
 Lieferung von 8—9 Bogen

Unter den herrschenden Sprachen
 fische mit Recht den ersten Rang
 Erfolge so ununterbrochen fort
 feinerung und Bereicherung mo
 terbüchern und Sprachlehren
 übrigen. Das Dictionnaire à l'usage
 Jahrhundert den Vortzug vor
 in Hinsicht auf den guten So
 Bildung.